

Bericht aus dem Bundestag

Bernd Westphal, MdB

2/ Jan. 2014



Inhalt:

- Gedenkstunde
- Bundesparteitag + Europadelegiertenkonferenz
- Renten-Paket
- Plenarsitzungen
 - Regierungserklärung + allgemeine Aussprache
 - Debatten und Beschlüsse

Gedenkstunde

Die Sitzungswoche begann am Montag mit einer Gedenkstunde zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus. Dieser Tag wird seit 1996 im Bundestag begangen. Neben der Erinnerung an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz durch die Rote Armee am 27. Januar 1945 stand im Mittelpunkt der Veranstaltung die Belagerung Leningrads durch die deutsche Wehrmacht. Diese endete am 27. Januar genau vor 70 Jahren. Sie dauerte fast 900 Tage und kostete mehr als 1 Million Menschen das Leben.

In einer bewegenden Rede erzählte der heute 95-jährige russische Schriftsteller Daniil Granin von seinen Erlebnissen während dieser Belagerung und wie die Menschen ums Überleben gekämpft haben.

Bundespräsident Lammert sagte in seiner Rede: "Nie wieder dürfen Staat und Gesellschaft zulassen, dass Menschen wegen ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer politischen Einstellung, ihrer sexuellen Orientierung, wegen ihrer Andersartigkeit zum Feindbild einer schweigenden Mehrheit gemacht, verachtet, gedemütigt oder bedroht werden."



Foto: Deutscher Bundestag

Bundesparteitag + Europadelegiertenkonferenz

Am Sonntag, 26. Januar 2014, standen wichtige Wahlen in der SPD an, die sich nun mit neuen Köpfen an ihrer Spitze präsentiert. Yasmin Fahimi wurde mit 88,5 % zur neuen Generalsekretärin gewählt, Dietmar Nietan erhielt 84,3 % als neuer Schatzmeister, Ralf Stegner wird mit 78,3 % neuer stellvertretender SPD-Vorsitzender.



Diese Ergebnisse zeigen die Geschlossenheit in der Partei, die vor uns liegenden Aufgaben gemeinsam anzupacken. Insgesamt herrschte auf dem Parteitag eine sehr gute Stimmung. In ihrer Rede stellte Yasmin Fahimi nochmals heraus, dass die SPD mit dem Bürgerdialog und dem Mitgliedervotum klar gezeigt habe, eine moderne Volkspartei zu sein.

Die Geschlossenheit zeigte sich schon zuvor bei der Wahl zum Spitzenkandidaten für die Europawahl 2014. Mit 97,3 % erhielt Martin Schulz eine hervorragende Mehrheit und er zeigte sich über das Ergebnis und das ihm entgegengebrachte Vertrauen sichtlich gerührt. Am Rande der Veranstaltung hatte ich die Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit Martin Schulz. Es wird am 25. Mai 2014 bei der Europawahl darauf ankommen, mit einer starken SPD Europa neue wichtige Impulse zur Weiterentwicklung geben zu können. Die Liste mit allen Kandidatinnen und Kandidaten zur Europawahl sowie den Leitantrag Europa findet ihr unter folgenden links:

http://www.spd.de/linkableblob/114920/data/20140126_kandidatenliste_europawahl.pdf

http://www.spd.de/scalableImageBlob/114724/data/20140126_beschluss_leitantrag_europa-data.pdf

Rentenpaket

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles hat am Mittwoch das Renten-Paket „Nicht geschenkt. Sondern verdient.“ vorgestellt. Damit kommt das erste große Gesetz, das im Bundestag behandelt wird, von der SPD.

Das Rentenpaket trägt eine klare sozialdemokratische Handschrift. Wir setzen damit um, was wir im Wahlkampf versprochen haben. Wer lange gearbeitet und Beiträge gezahlt hat, kann früher in Rente gehen. Wer nicht mehr arbeiten kann, ist durch eine verbesserte Erwerbsminderungsrente besser abgesichert. Und mit der sogenannten ‚Mütterrente‘ erkennen wir die Erziehungsleistung von Müttern und Vätern, deren Kinder vor 1992 geboren sind, besser an.

Die Verbesserung der Rente ist aber nur der erste Schritt. Die Bekämpfung der Erwerbsarmut wird als nächster Schritt folgen: die Einführung eines flächendeckenden, gesetzlichen Mindestlohns.

Plenarsitzungen

Regierungserklärung und allgemeine Aussprache:

In dieser Woche fand in den Plenarsitzungen von Mittwoch bis Freitag vor allem eine allgemeine Debatte über die grundsätzlichen Richtlinien für die aktuelle Legislaturperiode in den einzelnen Fachbereichen bzw. Ressorts statt. An eine einstündige Regierungserklärung durch Bundeskanzlerin Merkel schloss sich eine Generalaussprache an. Danach folgten die



© Deutscher Bundestag /
Ute Grabowsky/ photothek.net

Aussprachen über die Themen in den einzelnen Fachressorts, in denen auch die jeweils zuständigen Bundesministerinnen und Bundesminister ihre „Fahrpläne“ und Zielsetzungen für die kommenden 4 Jahre vorstellten.

Mein Fachbereich Wirtschaft und Energie stand am Donnerstag um 9.00 Uhr zur so genannten Kernzeit auf der Tagesordnung. Dies zeigt auch, dass die Themen Wirtschaft und Energie einen wichtigen Schwerpunkt der 18. Wahlperiode bilden. Im Fokus dieser Debatte stand natürlich die Energiewende, die wir dringend anpacken müssen.

Debatten und Beschlüsse:

Nachdem sich Anfang Januar die Ausschüsse des Bundestages konstituiert hatten, wurden in dieser Woche eine Vielzahl von weiteren Gremien eingesetzt und deren Mitglieder gewählt. Die Gremien nehmen neben den Ausschüssen wichtige Aufgaben wahr.

Zu den wichtigsten Beschlüssen gehörten die Verlängerungen der Auslandseinsätze der Bundeswehr in der Türkei und im Mittelmeer jeweils um ein Jahr.

Die Lage in der Grenzregion zwischen der Türkei und Syrien bleibt angespannt, so dass die Türkei ihren Antrag auf den NATO-Einsatz „Active Fence“ unter deutscher Beteiligung erneuert hat. Die Rahmenbedingungen des Einsatzes bleiben unverändert. Deutsche „Patriot“-Flugabwehrsysteme und Streitkräfte werden weiterhin in die Region versandt werden, eine Verlegung von AWACS- Flugzeugen in die Türkei ist nicht geplant. Die NATO-„Operation Active Endeavour“ OAE überwacht den Mittelmeerraum und dient als Kooperationsplattform. Das Mandat wurde auf Wunsch der SPD verändert. Der Auftrag der Bundeswehr ist eindeutig auf Aufklärung und Überwachung des Seeraumes im Mittelmeer begrenzt. Ich habe beiden Mandaten zugestimmt.

Anregungen und Hinweise

Für nähere Informationen zu den oben genannten Themen oder Fragen auch zu anderen Themen stehe ich euch wie immer gerne zur Verfügung.

Euer

Bernd Westphal, MdB

bernd.westphal@bundestag.de